

Gesetzes- und Verordnungsblatt

der Evangelischen Landeskirche in Baden

Ausgegeben

Karlsruhe, den 24. März

1993

Inhalt

	Seite
Stellenausschreibungen	25
Dienstnachrichten	32

Stellenausschreibungen

I. *Gemeindepfarrstellen* *Erstmalige Ausschreibungen*

Karlsbad-Auerbach (Kirchenbezirk Alb-Pfinz)

Die Pfarrstelle ist seit 1. Januar 1993 frei, da der bisherige Stelleninhaber eine neue Aufgabe übernommen hat.

Auerbach ist mit ca. 2.000 Einwohnern Ortsteil von Karlsbad. Der Ort liegt zwischen Karlsruhe und Pforzheim am Rande des Nordschwarzwaldes.

Ein 3gruppiger evangelischer Kindergarten und die Grundschule sind im Ort. Alle weiterführenden Schulen befinden sich im ca. 2 km entfernten Karlsbad-Langensteinbach (Schulbusverbindung). Zum alten Ortskern ist in den letzten 30 Jahren ein großes Neubaugebiet hinzugekommen. Es besteht ein bewährtes, gutes Verhältnis zur politischen Gemeinde, der Schule und den ortsansässigen Vereinen.

Die Evangelische Kirchengemeinde Karlsbad - Auerbach hat 1.200 Mitglieder. Die 200 Jahre alte Turmkirche liegt im Zentrum des Dorfes; Gemeindehaus und Kirche bilden eine Einheit. 2 Minuten von der Kirche entfernt ist auf einem großen Grundstück der Kirchengemeinde ein an traditionellen Vorbildern orientiertes geräumiges Pfarrhaus im Bau. Der Kirchengemeinderat ist gerne bereit, persönliche Wünsche und Anregungen der zukünftigen Stelleninhaberin / des zukünftigen Stelleninhabers beim Innenausbau nach Möglichkeit zu berücksichtigen.

Für das Pfarramtsbüro ist eine selbständig arbeitende Sekretärin mit 10 Wochenstunden angestellt. Der Kirchengemeinderat und engagierte Mitarbeiter in den Gemeindekreisen – theologische, musikalische sowie Kreise für verschiedene Altersgruppen – freuen sich auf eine kooperative Pfarrerin / einen kooperativen Pfarrer, die oder der bereit ist

- mit neuen Zielen oder Impulsen in der Gemeinde zu wirken,

- Glaubensinhalte verständlich und für die Gestaltung unseres Lebens transparent zu machen,
- auf die Bedürfnisse einer vielschichtigen Bevölkerung einzugehen.

Mit der Pfarrstelle ist ein Dienstauftrag von 40% für den „Kirchlichen Dienst auf dem Lande (KDL)“ verbunden. Darum ist kein Religionsunterricht zu erteilen. Der Dienstauftrag für den KDL umfaßt einige Dekanate der Region, die näher bestimmt werden können.

Die zukünftige Entwicklung der ländlichen Räume und der Landwirtschaft ist eine große Herausforderung der Industriegesellschaft. Die Probleme reichen weit hinein in den Bereich der Weltwirtschaft und der Entwicklungspolitik. Es bedarf neuer sozialer und kultureller Ansätze für ein Leben auf dem Lande. Das gilt in besonderer Weise auch für den stadtnahen ländlichen Raum. Darum ist die Kombination dieser Aufgabe mit der Gemeindegemeinschaft besonders reizvoll.

Diese Tätigkeit läßt viel Raum für eigene Schwerpunktsetzungen und Initiativen: Arbeitskreise, Tagungen, Einzelgespräche mit Bauernfamilien, Zusammenarbeit mit Kirchengemeinden und Kirchenbezirken usw. Auf diese Weise entstehen interessante Außenbeziehungen, die wiederum der gemeindlichen Arbeit zugute kommen.

Zur Arbeit in der KDL-Aufgabe ist neben theologischer Kompetenz auch fachliche Kompetenz nötig. Sie wird durch die Landesstelle des KDL vermittelt und in der nötigen kontinuierlichen Zusammenarbeit mit ihr gefestigt.

Kontaktanschrift für die Gemeindegemeinschaft: Hans Kleiner, stellvertretender Vorsitzender des Kirchengemeinderats, Erlenweg 8a, 7516 Karlsbad-Auerbach, Telefon 07202/8936, und das zuständige Dekanat

Auskünfte zu dem Dienstauftrag für den KDL gibt dessen Leiter, Akademiedirektor Pfarrer Leichle, Vorholzstraße 5, 7500 Karlsruhe 1, Telefon 0721/168-319.

Karlsruhe, Laurentiusgemeinde (Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach)

Die Pfarrstelle wird zum 1. Juli 1993 frei. Die Gemeinde gehört zur Kirchengemeinde Karlsruhe und umfaßt den

nordöstlichen Stadtteil Hagsfeld mit ca. 4.000 Einwohnern, von denen 2.100 der Evangelischen Landeskirche angehören. Der noch dörfliche Charakter einerseits und die Nähe zur Stadt andererseits (Bus/Straßenbahn 15 Minuten zur Innenstadt) machen Hagsfeld zu einem bevorzugten Wohngebiet. Neben zwei integrierten Neubaugebieten entsteht zur Zeit ein drittes Wohngebiet. Die Grundschule ist im Ort, alle weiteren Schultypen sind in nächster Nähe. Die renovierte Dorfkirche aus dem 9. Jahrhundert inmitten des Friedhofes, das geräumige Pfarrhaus mit Pfarrbüro und Studierzimmer (Bungalow) sowie das große Gemeindezentrum, alles in unmittelbarer Nähe, bilden den Mittelpunkt des Gemeindelebens.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der neben dem wöchentlichen Gottesdienst in der Kirche, 6 Wochenstunden Religionsunterricht sowie Konfirmandenunterricht, seelsorgerlich auf Menschen zugeht und sie bei den Kasualien einfühlsam begleitet. Die Gemeinde ist sehr aufgeschlossen für neue, lebendige Formen der Gottesdienstgestaltung. Es gibt genügend Freiräume für eigene Aktivitäten im Gemeindeleben und im Ortsgeschehen. Die Gemeinde ist offen für neue Anregungen und freut sich auf eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der ebenso offen und positiv auf sie zugeht und weiter mit ihr zusammen ein Gemeindeleben aufbaut. Zur Verfügung stehen etliche ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, ein hauptamtlicher Diakon, eine qualifizierte Pfarramtssekretärin (19,5 Wochenstunden), eine Hausmeisterin, eine Kirchendienerin und Organisten.

Für weitergehende Informationen stehen Ihnen zur Verfügung: Willi Anger (Vorsitzender des Ältestenkreises), Telefon 0721/685487, sowie der jetzige Stelleninhaber, Pfarrer Jürgen Holz, Telefon 0721/681100, und das zuständige Dekanat.

Die Gemeinde freut sich auf Ihren Anruf oder vielleicht sogar auf Ihren Besuch.

Mönchweiler (Kirchenbezirk Villingen)

Die Pfarrstelle ist ab sofort neu zu besetzen.

Mönchweiler hat 3.000 Einwohner, davon 1.800 Evangelische. Es liegt 5 km nördlich der Großen Kreisstadt Villingen-Schwenningen (80.000 Einwohner). Die öffentlichen Verkehrsverbindungen nach Villingen-Schwenningen und nach Königsfeld, das 4 km weiter nördlich liegt, sind sehr gut. Mönchweiler ist anerkannter Erholungsort.

Am Ort gibt es eine voll ausgebaute Grund- und Hauptschule sowie einen evangelischen Kindergarten und einen Gemeindekindergarten. Alle weiterführenden Schulen sind in den oben genannten Städten vorhanden. Einkaufsmöglichkeiten sowie Arzt, Ärztin, Zahnarzt und Apotheke befinden sich am Ort.

Die schöne, im 16. Jahrhundert erbaute Kirche, wurde in den letzten Jahren renoviert. Sie befindet sich neben dem Pfarrhaus. Das Pfarrhaus wurde in den vergangenen Jahren innen und außen instandgesetzt. Im Erdgeschoß befindet sich ein Gemeinderaum, 2 Diensträume und

Teeküche, im Obergeschoß ist eine sehr geräumige Pfarrwohnung mit 7 Zimmern, Küche, Bad, Dusche und WC. Alle Räume haben Zentralheizung. 2 Garagen und ein großer Garten mit schönen Obstbäumen gehören zum Pfarrhaus.

Mönchweiler ist eine selbständige Kirchengemeinde mit dem Nebenort Stockburg (ca. 80 Gemeindeglieder). Sonntags ist um 9.30 Uhr Hauptgottesdienst, gleichzeitig Kindergottesdienst. Das Kirchendienerehepaar kommt allen anfallenden Verpflichtungen in hervorragender Weise nach.

Der evangelische Kindergarten umfaßt 2 Gruppen und wird von bewährten Mitarbeiterinnen geleitet. Hervorragende Dienste leistet eine Gemeindecrankenschwester / ein Krankenpfleger im Auftrag der Kirchengemeinde, angeschlossen an die Diakoniestation Villingen.

Der Pfarrer erteilt 8 Wochenstunden Religionsunterricht an der GHS Mönchweiler. Bei der Büroarbeit steht eine nebenberufliche Pfarramtssekretärin mit monatlich 30 Stunden zur Verfügung. Die Finanzen werden verwaltet von einem pensionierten Gemeindeamtsleiter und einer Rechnerin (Kindergarten).

Baumaßnahmen: Gemeindezentrum, dessen Planung abgeschlossen ist.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin oder einen Pfarrer, die/der für die Belange der Bevölkerung einer Industriegemeinde im ländlichen Raum aufgeschlossen und gerne bereit ist, in einem Ort mit dörflicher Struktur zu leben und zu wirken. Im besonderen sollte ihr/ihm die Jugendarbeit und der Bezug zu jungen Familien am Herzen liegen. Die Verkündigung soll bibelbezogen und lebensnah sein. Kirchengemeinderat und Mitarbeiterkreis freuen sich auf eine engagierte und dynamische Pfarrerin / auf einen engagierten und dynamischen Pfarrer, die/der zu einer guten ökumenischen Zusammenarbeit bereit ist, die Integrationsnotwendigkeiten wahrnimmt und die Kontakte zur politischen Gemeinde und zu den örtlichen Vereinen pflegt.

Für weitere Fragen steht das hiesige Pfarramt unter Telefon Nr. 07721/71017 sowie das zuständige Dekanat gerne zur Verfügung. Der stellvertretende Vorsitzende der Kirchenältesten ist unter Telefon 07721/70501 zu erreichen.

Mühlhausen (Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt)

Die Pfarrstelle der Evangelischen Kirchengemeinde Mühlhausen ist nach dem Tod des bisherigen Stelleninhabers ab sofort wieder zu besetzen. Sie zählt 2.650 Gemeindeglieder und besteht aus 6 Teilorten, die zu 2 verschiedenen politischen Gemeinden gehören. Eine Aufteilung der Gemeinde in zwei Pfarrstellen ist beim Evangelischen Oberkirchenrat beantragt.

Die Teilorte der Gemeinden liegen im oder über dem landschaftlich reizvollen Würmtal, ca. 15 km von Pforzheim entfernt, etwa in der Mitte zwischen Karlsruhe und Stuttgart. Im Gemeindebereich gibt es 2 Grundschulen und eine Hauptschule. Im ca. 8 km entfernten Heimsheim gibt es eine Realschule und in Pforzheim mehrere verschieden orientierte Gymnasien.

Der Stelleninhaber hat 6 Wochenstunden Religionsunterricht an Grund- und Hauptschule zu erteilen.

Das Pfarrhaus, ein ehemaliges Wasserschloß, liegt in einem großen Wiesen- und Gartengelände, direkt an der Würm, abseits der Straße. Die Pfarrwohnung hat 6 Zimmer, Küche und Bad (160 qm) mit Zentralheizung.

Unter der Pfarrwohnung ist ein Gemeindesaal und das Pfarrbüro. Eine eingearbeitete Sekretärin ist für 15 Wochenstunden eingestellt. Der Kirchengemeinderat und weitere engagierte, selbständig wirkende Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter tragen die Arbeit des Pfarrers mit.

Es bestehen ein Singkreis, Besuchsdienst, Hausbibelkreis, eine Krabbelgruppe, verschiedene Jungschargruppen, ein Frauenkreis und ein Seniorennachmittag. Der Kindergottesdienst wird selbständig von einem Mitarbeiterteam vorbereitet und durchgeführt.

Es sind jeweils 2 Sonntagsgottesdienste an verschiedenen Teilorten zu halten. Die Gemeinde freut sich auf die Zusammenarbeit mit einer Pfarrerin / einem Pfarrer oder einem Pfarrerehepaar, die die bestehenden Kreise begleiten und für neue Wege offen sind, damit eine lebendige Gemeinde wächst. Darüber hinaus sind wir dankbar, wenn die Pfarrerin / der Pfarrer eigene Schwerpunkte setzt. Für besonders wünschenswert halten wir die Ausweitung der bestehenden ökumenischen Beziehungen.

Wenn Sie sich für unsere Gemeinde interessieren, geben wir gerne Auskunft:

Hans Peter Kahl, Telefon 07234/1253, Frau Brigitte Sproll, Telefon 07234/1619, Pfarrer Horst Zorn, Telefon 07231/70040, sowie das zuständige Dekanat.

Pfintzal-Söllingen (Kirchenbezirk Alb-Pfinz)

Die Pfarrstelle ist zum 1. Dezember 1993 neu zu besetzen, da der derzeitige Stelleninhaber mit Ablauf des Monats November nach Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand tritt.

Die Kirchengemeinde Pfintzal-Söllingen wünscht sich einen Seelsorger, der das vielfältige Gemeindeleben aufgrund klarer Bindung an das Wort der Heiligen Schrift prägend mitgestaltet. Aktive kirchliche Gruppen unter weitgehend selbständiger Leitung und 2 landeskirchliche Gemeinschaften (AB-Gemeinschaft und Liebenzeller Gemeinschaft) freuen sich über geschwisterliche Zusammenarbeit und sind am weiteren Gemeindeaufbau stark interessiert. Die Arbeit mit der Jugend, mit jungen Ehepaaren und mit Familien in Familiengottesdiensten und sonstigen Zusammenkünften ist ein weiterer, entwicklungsfähiger Zweig, der derzeitigen Gemeindesituation. Ein reges kirchenmusikalisches Leben mit Kirchenchor, Posaunenchor, Streicher- und Flötengruppe bereichert mit der neuen Pfeifenorgel (Einweihung Sommer 1993) das kirchliche Angebot für die ca. 3.000 Gemeindeglieder umfassende Evangelische Kirchengemeinde Pfintzal-Söllingen.

Die Zusammenarbeit mit der katholischen Gemeinde am Ort ist gut und vielseitig, ebenso mit den örtlichen Vereinen und den evangelischen Gemeinden in den anderen Orten von Pfintzal.

Zur Verfügung steht ein 1980 neu ausgebautes geräumiges Pfarrhaus in unmittelbarer Nähe zur Michaelskirche. Diese wurde in den letzten 3 Jahren außen und innen neu gestaltet und im März 1993 eingeweiht. Ein schönes Gemeindehaus und 2 Kindergärten in der Trägerschaft der Kirchengemeinde (insgesamt 5 Gruppen) sind weitere wichtige Elemente der evangelischen Gemeindegliederarbeit. An der Diakoniestation Pfintzal (für 4 Orte), die in der Trägerschaft eines eingetragenen Vereins steht, ist die Kirchengemeinde Pfintzal-Söllingen mit einem starken Krankenpflegeverein beteiligt.

Eine Pfarramtssekretärin (20 Wochenstunden) arbeitet an 5 Tagen im Pfarramt. Eine große Anzahl ehrenamtlicher Mitarbeiter stellt sich immer wieder für Dienste in der Gemeinde zur Verfügung.

Söllingen, an der Bundesstraße 10 und an der Eisenbahnlinie Karlsruhe-Pforzheim gelegen, hat über 5.000 Einwohner. Hier ist der Sitz der Gemeindeverwaltung Pfintzal mit seinen 4 Ortsteilen, für die alle Angebote einer gut ausgebauten Infrastruktur vorhanden sind. An der Grund- und Hauptschule Söllingen sind 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen. Im Nachbarort Berghausen (2 km) befindet sich ein Schulzentrum mit Gymnasium und Realschule.

Weitere Auskünfte erteilt das zuständige Dekanat, ebenso Herr Gotthilf Wenz, Vorsitzender des Kirchengemeinderats (Im Eichheck 5, 7507 Pfintzal-Söllingen).

Pforzheim, Haidachgemeinde (Kirchenbezirk Pforzheim-Stadt)

Wir suchen für die Haidachgemeinde in Pforzheim zum 1. August 1993 einen Pfarrer. Die Haidachgemeinde ist eine junge Trabantenstadtgemeinde im Südosten von Pforzheim. Der Haidach liegt in einer waldreichen Höhenlage (ca. 370 m hoch).

Der Stadtteil hat heute 10.300 Einwohner mit ca. 3.500 evangelischen Gemeindegliedern. Stadtteil und Gemeinde sind geprägt durch ca. 70% Spätaussiedler aus der ehemaligen UdSSR und aus Rumänien. Seit vielen Jahren gibt es ein Übergangswohnheim. Auffallend viele Kinder und Jugendliche leben im Haidach und fordern ein besonderes Engagement.

Der Haidach ist durch gute Busverbindungen mit der Kernstadt verbunden. Grund-, Haupt- und Realschule sind im Stadtteil, Gymnasien gut mit dem Bus zu erreichen. Pforzheim bietet für Pfarrfamilien ein reiches kulturelles Leben.

Mit der Pfarrstelle sind 6 Wochenstunden Religionsunterricht verbunden.

Wir freuen uns auf eine Pfarrerin / einen Pfarrer die/der schon Berufserfahrung mitbringt und sich dennoch für unsere besondere Gemeindesituation herausgefordert fühlt. Wir brauchen eine Pfarrerin / einen Pfarrer mit Phantasie, Durchstehvermögen, Integrationsfähigkeit und Leitungsvermögen, um mit den vielen unterschiedlichen Erwartungen in Mitarbeiterschaft und Gemeinden umzugehen. Gemeinde und Stadtteil wünschen sich in der Gemeindepfarrerin, im Gemeindepfarrer eine Partnerin / einen Partner die/der bereit und fähig ist, Konzepte mitzubedenken. Wir suchen eine Theologin / einen Theologen für die/den die Menschen wirklich wichtig sind, und die/der sich mit Glaube und Engagement einbringt.

Im Mittelpunkt steht für uns der sehr gut besuchte Gottesdienst, in dem wir fast sonntäglich das Abendmahl feiern. Einmal im Monat findet ein Abend- und Projektgottesdienst statt, der Raum für eine freiere Gottesdienstgestaltung bietet. Wir erwarten eine Pfarrerin / einen Pfarrer, für die/den die Seelsorge in ganz unterschiedlichen Formen wichtig ist. Mit der Pfarrerin / dem Pfarrer zusammen gestalten ein Team von haupt-, ehren- und nebenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das Leben in der Gemeinde. Ein Kindergarten sowie ein Diakonieverein gehören zur Gemeinde.

Das Leben unserer Gemeinde ist von vielen Aktivitäten geprägt, die von der Kinder- und Jugend- bis hin zur Seniorenarbeit reichen. Zwei theologische Gesprächskreise sind vorhanden, ein Singkreis (mit der Nachbargemeinde zusammen) sowie ein Besuchsdienstkreis. Der Ältestenkreis wünscht sich - wie bisher - eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Pfarrerin / dem Pfarrer. Auf gute ökumenische Nachbarschaft wird großer Wert gelegt.

Das Leben unserer Gemeinde spielt sich im Gemeindezentrum ab, das 1978 seiner Bestimmung übergeben wurde. Hier ist auch die Kirche integriert. Das Gemeindezentrum bietet Lebens- und Entfaltungsmöglichkeiten, wie sie wohl nur selten zu finden sind.

Der Pfarrfamilie steht ein sehr schönes, ruhiges 1981 erbautes Pfarrhaus zur Verfügung.

Nähere Auskünfte erteilt gerne das Evangelische Pfarramt Haidach, Marienburger Straße 16, Telefon 07231/62206, und das zuständige Dekanat

Villingen/Paulusgemeinde (Kirchenbezirk Villingen)

Nach 21 Dienstjahren in unserer Paulusgemeinde geht der bisherige Stelleninhaber zum 30. September 1993 in den Ruhestand und verläßt die Pfarrei. Die Gemeinde wünscht sich daher eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder ein Pfarrerehepaar (evtl. auch Job-Sharing denkbar) zum 1. Oktober 1993.

Ein renoviertes Kirchengebäude, ein angeschlossenes Gemeindezentrum und ein geräumiges Pfarrhaus (Baujahr 1974) sind vorhanden. Zur Gemeinde gehören 2 Kindergärten.

Die Paulusgemeinde in der Villingen Südstadt gehört mit ihren 3.300 Gemeindegliedern zu den 7 Pfarrgemeinden der Kirchengemeinde Villingen, die über ein zentrales Kirchengemeindeamt verwaltet werden.

Ein Gemeindediakon, eine mit 22,75 Stunden angestellte Pfarramtssekretärin und eine hauptamtliche Kirchen-dienerin möchten mit Ihnen partnerschaftlich zusammenarbeiten. Der Gemeindediakon arbeitet schwerpunktmäßig in den Bereichen junge Familien, Kinder- und Jugendarbeit, Besuchsdienst und Kindergottesdienst.

Vielfältig ist auch das musikalische Angebot, das zwei Organistinnen im Gottesdienst, im Jugend- und Erwachsenenbereich bieten. Zu den Angeboten/Aufgaben zählen neben dem wöchentlichen Sonntagsgottesdienst ein Samstagabendgottesdienst mit Mahlfeier, ein Gottesdienst im benachbarten Altenheim, der wöchentliche Religionsunterricht von 6 Wochenstunden und die

Weiterführung der guten Kontakte zur katholischen Nachbargemeinde.

Zum Gemeindeleben tragen bei:

- Kleinkindergruppen, Kinder-/Jugendgruppen, z.B. Pfadfinder-Arbeit,
- Kinder- und Jugendkantorei, Singkreis für Erwachsene,
- Frauenkreis, ökumenische Seniorenbetreuung und Eheseminar,
- Kindergottesdienst und Besuchsdienstkreise, Hauskreis.

Viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 10 Kirchenälteste wünschen sich eine gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Außerdem erwartet Sie:

Villingen, der badische Teil der gemeinsamen Stadt Villingen-Schwenningen, der mit ca. 35.000 Einwohnern zum Schwarzwald-Baar-Kreis gehört und ein bedeutender Standort für kulturelle, geschichtliche und auch wirtschaftliche Belange ist. Die Stadt bietet alle Schularten, und ein schönes landschaftliches Umfeld.

Vom ruhig gelegenen Pfarrhaus zur historischen Innenstadt und zu den vielfältigen musikalischen/kirchenmusikalischen und kulturellen Angeboten sind es kurze Wege.

Wir laden Sie herzlich zu einem Gespräch mit uns ein!

Kontakt-Adressen: Evangelische Paulusgemeinde, 7730 VS-Villingen, Telefon 07721/24723, Bernhard Heidt, Vorsitzender des Ältestenkreises, 7730 VS-Villingen, Telefon 07721/25981, und das zuständige Dekanat.

Die Bewerbungen für die erstmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von 5 Wochen, d.h. bis spätestens

28. April 1993

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 7500 Karlsruhe 1, zu richten.

II. Patronatspfarrstellen **Erstmalige Ausschreibung**

Uiffingen (Kirchenbezirk Boxberg)

Die Pfarrstelle Uiffingen wurde zum 1. März 1993 frei. Uiffingen, im badisch-fränkischen Bauland gelegen, ist überwiegend evangelisch. Die Gemeinde zählt etwa 350 Gemeindeglieder. Durch die Gemeindereform ist Uiffingen zu einem Stadtteil von Boxberg geworden. Der Mittelpunkt des Dorfes ist die 1819 gebaute Weinbrenner-Kirche, die 1991 renoviert wurde.

Das vorwiegend heute noch landwirtschaftlich geprägte Dorf ist besonders stolz auf seinen 1986 gegründeten Halbtagskindergarten, der sich im Erdgeschoß des Pfarrhauses befindet.

Weitere Kennzeichen des regen Gemeindelebens sind ein gut besuchter Frauenkreis, eine aktive Mutter-Kind-

Gruppe, ein Frauenchor und ein engagiertes Kindergottesdiensthilferteam sowie ein guter Gottesdienstbesuch.

Mitzuverwalten ist die selbständige Kirchengemeinde Eubigheim mit Nebenort Berolzheim (insgesamt etwa 300 Gemeindegliedern). Eubigheim ist Zentralort der politischen Gemeinde Ahorn und überwiegend katholisch.

Zur katholischen Pfarrgemeinde besteht ein konstruktives und spannungsfreies Verhältnis, das auch weiterhin gepflegt und ausgebaut werden soll. Ökumenische Kreise, ein Frauenkreis, ein Kirchenchor sowie ein Jugendkreis finden im neu geschaffenen Gemeindegemeinschaftssaal in Eubigheim ihren Mittelpunkt.

In Eubigheim ist ebenso wie in Uiffingen sonntäglich Gottesdienst zu halten. In beiden Gemeinden genießt die Kirche noch großes Vertrauen. Das Zusammenwirken von politischer Gemeinde, Vereinen und Kirchengemeinde ist spannungsfrei und von gegenseitiger Wertschätzung geprägt.

Die Kirchengemeinderäte von Uiffingen und Eubigheim wünschen sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder ein Theologenehepaar, die/der/das sich für das Leben auf dem Dorf interessiert, das Bestehende weiterführt, neue Impulse in die Gemeinde einbringt und Freude an der Seelsorge hat.

Die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu halten.

Das geräumige, renovierte Pfarrhaus (8 Zimmer) und ein großer Garten stehen zur Verfügung. Das Pfarramtsbüro ist im Dachgeschoß untergebracht. Eine Sekretärin steht mit 4 Wochenstunden zur Verfügung.

Die Grund-, Haupt- und Realschule befinden sich 5 km nördlich von Boxberg und Gymnasien in Lauda, Osterburken und Bad Mergentheim (ca. 15 km). Busverbindungen sind vorhanden.

Weitere Auskünfte erteilen gerne:

Die Vorsitzenden der Kirchengemeinderäte Uiffingen, Frau Ulrike Beyer, Telefon 07930/1840, und Eubigheim, Frau Marlies Dehoust, Telefon 06296/717, sowie das zuständige Dekanat.

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt gemäß Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28.10.1975 (GVBl. S. 96)

Die Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – bis spätestens

28. April 1993

mit einem Lebenslauf an die Fürstlich Leiningensche Verwaltung, Postfach 1180, in 8762 Amorbach/Odenwald mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 7500 Karlsruhe, zu richten.

III. Gemeindepfarrstellen Nochmalige Ausschreibungen

Ellmendingen

(Kirchenbezirk Pforzheim-Land)

In der Evangelischen Kirchengemeinde Ellmendingen ist seit dem 1. November 1992 die Pfarrstelle frei.

Der Ortsteil Ellmendingen der Gesamtgemeinde Kelters hat ca. 2.250 Einwohner, davon sind etwa 1.650 evangelische Gemeindeglieder. Zur Pfarrgemeinde gehört der Nebenort Dietershausen mit ca. 200 Evangelischen. In der eigenen kleinen Kirche (1955 erbaut) wird der sonntägliche Gottesdienst in der Regel – zeitlich vorgezogen – vom Gemeindepfarrer gehalten.

Ellmendingen liegt am Rande des oberen Pfingstales, reizvoll in eine von Weinbergen umkränzte Landschaft eingebettet. Die günstige zentrale Lage zwischen den Städten Karlsruhe und Pforzheim mit dem Naherholungsgebiet des Nordschwarzwaldes machen die Gemeinde zu einem idealen Wohnsitz.

Ein 3gruppiger Kindergarten und eine Grundschule sind am Ort. Im Ortsteil Kelters-Dietlingen befindet sich die Hauptschule, weiterführende Schulen im 12 km entfernten Pforzheim.

Die Kirchengemeinde besitzt eine alte Wehrkirche, deren Ursprung ins 15. Jahrhundert zurückgeht und deren Gesamtrenovierung soeben abgeschlossen wurde. Das geräumige Pfarrhaus ist in gutem Zustand (1983 grundlegend renoviert.)

Neben dem Pfarrhaus befindet sich das Gemeindehaus mit Saal und Jugendräumen, das einem regen Gemeindeleben dient.

Regelmäßig treffen sich in beiden Ortsteilen Jungscharen, Kinderstunden, Jugendkreise, Frauen- und Männerbibelkreise, Gemeinschaftsstunde, der Singkreis und der Posaunenchor.

Die Jugendarbeit wird vom örtlichen CVJM in Zusammenarbeit mit der Pfarrerin / dem Pfarrer gestaltet.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer, welche/welcher eine missionarische Arbeit mit Aufgeschlossenheit für die verschiedenen Menschen am Ort verbindet.

Der Ältestenkreis legt Wert auf eine gute Zusammenarbeit mit den bestehenden Kreisen. Zur Christlichen Gemeinschaft und zur römisch-katholischen Gemeinde bestehen gute Beziehungen, die auch weiterhin gepflegt werden sollen.

Die Pfarrstelleninhaberin / der Pfarrstelleninhaber hat 8 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen. Für die Verwaltungsaufgaben steht eine Sekretärin mit 12 Wochenstunden zur Verfügung. Von der Gemeindepfarrerin oder dem -pfarrer wird erwartet, daß sie/er einen Bezirksauftrag übernimmt.

Zwecks näherer Auskünfte können Sie sich an den Vorsitzenden des Kirchengemeinderates Ellmendingen, Herrn Hans Müller, Kelters-Ellmendingen, Telefon 07236/8241, sowie das zuständige Dekanat wenden.

Mannheim, Melanchthongemeinde-Ost (Kirchenbezirk Mannheim)

Die Melanchthongemeinde Ost in Mannheim sucht eine Pfarrerin / einen Pfarrer. Haben Sie nicht Lust, nach Mannheim zu kommen?

Wir suchen eine gemeindeerfahrene jüngere Pfarrerin / einen gemeindeerfahrenen jüngeren Pfarrer für ca. 3.000 Gemeindeglieder.

Die Melanchthongemeinde ist eine Doppelpfarrei (also nur 14tägig Gottesdienst). Jede Pfarrstelle hat ihre eigene Verwaltung.

Dem Pfarramt steht eine Sekretärin mit 20 Stunden Wochenarbeitszeit zur Verfügung. Die Ältestenkreise beider Pfarrgemeinden tagen in der Regel gemeinsam. Der Vorsitz bzw. die Geschäftsführung wechselt jährlich.

Es sind 6 Wochenstunden Religionsunterricht an der Hauptschule zu erteilen.

Im Bereich der Melanchthongemeinden befinden sich 3 Altenpflegeheime, von denen eines in der Betreuung der Ostpfarre liegt wird.

3 Frauenkreise werden selbständig geleitet und sind für geistliche Begleitung dankbar. Für den Kindergottesdienst steht ein selbständig arbeitender Vorbereitungs- und Leitungskreis zur Verfügung. Die Konfirmandenzahlen sind zur Zeit sehr klein. Deshalb wäre eine engagierte Kinderarbeit (Jungschar, Kinderbibeltage, Kinderkirchentage, Ausflüge udgl.) wünschenswert und dringend notwendig. Im Stadtteil leben viele Familien mit Kindern. Daraus ließe sich eine gute Jugend- und Elternarbeit entwickeln.

Ein erfreulicher Schwerpunkt in unserem Gemeindeleben ist die kirchenmusikalische Arbeit mit einer großen Kantorei, mit Kinderchor, Flöten- und Orffgruppen, verantwortlich und engagiert geleitet von einer hauptamtlichen Kantorin. Ihre Arbeit umfaßt große ausgezeichnete Konzerte wie auch sehr gute gemeindebezogene musikalische Arbeit im Gottesdienst, Familiengottesdienst und Veranstaltungen. Die Arbeit wirkt sich aufbauend und wohltuend auf das gesamte Gemeindeleben aus.

Es gibt einen Kindergarten mit 3 Gruppen, ein weiterer wird in diesem Jahr erbaut. Die Arbeit dort geschieht selbständig, geistliche Begleitung wird gerne angenommen. Die Gemeindekrankenpflege wird von der Evangelischen Sozialstation Mannheim-Neckarstadt getragen.

Die Kirche ist neu gestaltet, renoviert und hat moderne Fenster eines namhaften Künstlers. Es gibt ein Gemeindehaus mit einem sehr schönen renovierten großen Saal für Veranstaltungen und Feste sowie größere und kleinere Räume für unterschiedliche Veranstaltungen.

Die Ältestenkreise sehen ihre Hauptaufgabe darin, die Vielfalt der Gemeindeglieder zu ermöglichen und arbeiten mit der Pfarrerin / dem Pfarrer vertrauensvoll und tatkräftig zusammen. Sie sind auch offen für neue Ideen und Vorschläge.

Das Pfarrhaus mit großem Garten liegt unmittelbar bei der Kirche, dem Gemeindehaus, dem Kindergarten und der Schule. In der Nähe befindet sich ein herrlicher Park und ein Freibad. Schulen aller Art sind ebenfalls sehr nahe. Die Innenstadt Mannheim ist in wenigen Gehminuten zu erreichen.

Viele Mitarbeiter und Gemeindeglieder erwarten Sie. Ein älterer Kollege (noch 4-5 Jahre Dienstzeit) erwartet Sie ebenfalls und ist zu fairer Mitarbeit bereit.

Überlegen Sie, ob diese Pfarrstelle für Sie geeignet ist. Über Ihren Anruf würden wir uns freuen: Telefon 0621/

332889 (Westpfarre), Pfarrer Ascheberg, sowie das zuständige Dekanat.

Teningen

(Kirchenbezirk Emmendingen)

Die Pfarrstelle wird zum 1. Juli 1993 frei. Der bisherige Stelleninhaber geht mit Erreichen der Altersgrenze in den Ruhestand.

Teningen, im Breisgau zwischen Kaiserstuhl und den Schwarzwaldvorbergen gelegen, 18 km nördlich von Freiburg, hat Autobahnanschluß. Die Gesamtgemeinde zählt 11.000 Einwohner, davon 5.700 im Ortsteil Teningen, mit dessen Gebiet die Evangelische Kirchengemeinde Teningen mit ihren ca. 3.550 Gemeindegliedern identisch ist. Grund-, Haupt- und Realschule sind am Ort, Gymnasien im 4 km entfernten Emmendingen. Industrie, Handel und Gewerbe bieten in der Gesamtgemeinde über 5.000 Arbeitsplätze. Neubaugebiete brachten steten Zuzug. Bewährtes Verhältnis zu Rathaus, Schulen und Vereinen.

Die Kirche (staatl. Baupflicht) wurde innen 1968 gründlich renoviert und 1987 außen. Das Pfarrhaus (staatl. Baupflicht) von 1729, in ruhiger Ortslage, hat 6 Zimmer und 1 1/2 Diensträume, Garage. Geräumiger Garten und überm Hof das Gemeindehaus, die ehemalige Pfarrscheune, als Zentrum des Gemeindelebens unter der Woche.

2 Kindergärten (Baupflicht Bürgergemeinde) sind in Trägerschaft der Evangelischen Kirchengemeinde Teningen. Die beiden Krankenschwestern für die häusliche Pflege, die vom örtlichen Krankenpflegeverein mitgetragen wird, sind der Evangelischen Sozialstation Stephanus in Teningen angeschlossen. Die Kirchengemeinde hat geregelte Finanzen.

Nach dem sonntäglichen Gottesdienst ist Kindergottesdienst, wobei der kleine Helferkreis mit dem Pfarrer zusammenarbeitet. Außerdem ist 6-8 wöchentlich Frühgottesdienst im Schulzentrum (Neubaugebiet); monatliche Christenlehre in der Kirche.

Es sind 6 Wochenstunden Religionsunterricht zu erteilen.

Mit den Nachbargemeinden Köndringen und Mündingen besteht monatlicher Kanzeltausch. Die Gemeinde hat einen Prädikanten.

Nebenberuflich arbeitet das Kirchendienerehepaar gemein, ebenso die beiden Organisten und die Pfarramtssekretärin mit derzeit 5 Wochenstunden, die aber bis auf 18 erweitert werden können.

Die Jugendarbeit wird vom selbständig arbeitenden CVJM gestaltet. Jungscharen, Jugendkreise, Erwachsenenkreis, Mutter-und-Kind-Gruppe, Sommerzeltlager und die Konfirmanden-Freizeit.

Den älteren Frauenkreis leitet der Pfarrer, den Kreis jüngerer Frauen ein Gemeindeglied. Kirchenchor und Bläserkreis sind weitere Träger des Gemeindelebens. Dem Besuchsdienstkreis tun neue Impulse gut. Die gemeindenaher AB-Gemeinschaft kommt sonntagabends im Gemeindehaus zusammen. Es gibt Hausbibelkreise und Liebenzeller. Zweijährliches Gemeindefest im Pfarrgarten. Zwei Gruppierungen, DRK und AWO, versehen die Altenarbeit.

Neue Formen der Gemeindegemeinschaft, den Aufbau anderer Gemeindegemeinschaften, Bemühungen, um die Bewohner des Neubaugebiets zu erreichen, trägt der Kirchengemeinderat gerne mit. Die Kirchengemeinde wünscht sich eine kontaktfreudige Pfarrerin oder einen kontaktfreudigen Pfarrer bzw. ein Theologenehepaar mit klarer christozentrischer Verkündigung und seelsorgerlichem Zugewandtheit auf die verschiedenen Gemeindegemeinschaften. Sie freut sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Weitere Informationen: Stellv. Vorsitzender des Kirchengemeinderats, Herr Karl Engler, Kandelstr. 29, 7835 Teningen, Telefon 07641/7812, oder der bisherige Stelleninhaber Pfarrer R. Scheuerpflug, Martin-Luther-Straße 8, 7835 Teningen, Telefon 07641/8925, und das zuständige Dekanat.

Wieslet

(Kirchenbezirk Schopfheim)

Die Pfarrstelle Wieslet ist neu zu besetzen.

Wieslet liegt am Eingang zum Kleinen Wiesental, nahe Schopfheim, 25 km von Basel entfernt. Zur Hauptschule und zum Gymnasium in Schopfheim sowie zur Realschule in Steinen fahren Schulbusse. Grundschule und Spielstube sind am Ort.

Zur Kirchengemeinde gehören ca. 650 Gemeindeglieder.

Die Barockkirche wurde 1982 renoviert und steht inmitten des Dorfes, das geräumige Pfarrhaus wenige Meter entfernt. Letzteres, in der Baupflicht der Kirchengemeinde, wurde 1992 umfassend renoviert.

Die Gemeinde wünscht sich eine Pfarrerin / einen Pfarrer oder ein Theologenehepaar, die/der gerne mit dem Kirchengemeinderat und den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zusammenarbeitet und sich um den Aufbau der Gemeinde bemüht. Die Pfarrstellenbewerberin / der Pfarrstellenbewerber sollte einen guten Kontakt mit der politischen Gemeinde und den Vereinen pflegen.

Die kirchliche Arbeit am Ort ist eingebunden in die Zusammenarbeit mit den Evangelischen Kirchengemeinden im Verband Kleines Wiesental. Jede Pfarrstelleninhaber / jeder Pfarrstelleninhaber übernimmt Gemeinschaftsaufgaben des Verbandes.

Zum Dienstauftrag der Pfarrerin / des Pfarrers gehört die Erteilung von 12 Wochenstunden Religionsunterricht am Ort und in der näheren Umgebung.

Kirchengemeinderat, Gemeinde und Kollegen freuen sich auf eine Pfarrerin / einen Pfarrer, die/der ein offenes Herz hat für die Menschen im Tal.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Die Bewerbungen für die nochmaligen Ausschreibungen sind - unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat - innerhalb von 3 Wochen, d.h. bis spätestens

14. April 1993

schriftlich an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 7500 Karlsruhe 1, zu richten.

IV. Patronatspfarrstellen Nochmalige Ausschreibung

Adelshofen

(Kirchenbezirk Eppingen - Bad Rappenau)

Durch die Zuruhesetzung des bisherigen Amtsinhabers wurde die Pfarrstelle Adelshofen zum 1. Juli 1992 vakant.

Adelshofen - seit der Kreisreform Stadtteil von Eppingen - liegt im Kraichgauer Hügelland einige km südlich der Autobahn Heidelberg-Heilbronn. Von den knapp 1.100 Einwohnern gehören ca. 700 der Evangelischen Landeskirche an.

Im Ort befinden sich ein Kindergarten in städtischer Trägerschaft und eine vierklassige Grundschule. Hauptschule und Gymnasium liegen im Zentralort Eppingen, eine Realschule im Ortsteil Elsenz.

Die diakonische Betreuung geschieht durch die Sozialstation Eppingen; ein starker Förderverein trägt diese Arbeit.

Die Kirche mit ihrem halbrunden Schiff - und darum guter Akustik - wurde 1984 gründlich renoviert. In unmittelbarer Nähe derselben befinden sich Pfarr- und Gemeindehaus. Das Gemeindehaus wurde 1976 fertiggestellt und entspricht den Erfordernissen des Gemeindelebens mit seinen verschiedenen Gruppen und Kreisen in fast idealer Weise. Das Pfarrhaus liegt direkt daneben, in ruhiger Lage und mit Wohnraum auch für eine größere Familie ausgestattet; dahinter ein Garten und eine von vielen bewunderte Spielwiese, ein Eldorado für Jungscharen und Gemeindefeste.

Das Zentrum des Gemeindelebens ist der Hauptgottesdienst. Aus verschiedenen geistlichen Impulsen heraus sind eine Reihe von Gemeindegemeinschaften entstanden. Dazu gehören Kreise für Kinder, junge Erwachsene sowie einige Haus-, Gebets- und Bibelkreise.

Seit 1958 befindet sich eine Bibelschule (heute Lebenszentrum Adelshofen) am Ort, deren Trägerkreis eine evangelische Kommunität ist. Von Anbeginn bestand ein gutes Einvernehmen zwischen der Kirchengemeinde, dem Ortspfarrer und dem Lebenszentrum. Das sollte auch in Zukunft so bleiben.

Von ihrem neuen Pfarrer erwartet die Gemeinde eine missionarisch seelsorgerliche Verkündigung in Bindung an die Heilige Schrift, die Schulung der Mitarbeiter und die Betreuung der Alten und Kranken.

Zusätzlich gehört zum Dienstauftrag die Seelsorge am Seniorenstift (Pflegeheim) „Waldblick“ in Eppingen sowie 8 Wochenstunden Religionsunterricht.

Neben den Kirchenältesten unterstützt ein Mitarbeiterkreis, in dem die einzelnen Gemeindegemeinschaften vertreten sind, die Arbeit ihres Pfarrers. Beide Gremien sind zu verantwortlicher Mitarbeit bereit.

Wegen evtl. Rückfragen wird empfohlen, sich mit dem zuständigen Dekanat in Verbindung zu setzen.

Die Besetzung der Pfarrstelle erfolgt gemäß Verordnung über die Besetzung der Patronatspfarreien vom 28.10.1975 (GVBl. S. 96).

Bewerbungen für die Patronatspfarrstelle sind schriftlich – unter gleichzeitiger Anzeige an das für den Bewerber zuständige Dekanat – bis spätestens

14. April 1993

mit einem Lebenslauf an Josef Hubert Graf von Neipperg, Schloß, 7103 Schwaigern, mit einer Durchschrift an den Evangelischen Oberkirchenrat, Postfach 2269, 7500 Karlsruhe 1, zu richten.

Dienstnachrichten

Entschließungen des Landesbischofs

Erneut berufen:

Schuldekan Pfarrer Kurt Glöckler zum Schuldekan für die Kirchenbezirke Schwetzingen und Wiesloch.

Berufen auf Gemeindepfarrstellen:

Pfarrer Helmut Kraft, zuletzt in Egringen, zum Pfarrer in Bietigheim-Muggensturm,

Pfarrvikarin Susanne Erlecke in Freiburg-St.Georgen (Lukasgemeinde) zur Pfarrerin der Lukasgemeinde in Freiburg-St.Georgen,

Pfarrvikarin Sabine Wendlandt in Weingarten (Pfarrstelle West des Gruppenpfarramts) zur Pfarrerin in Rheinstetten-Mörsch.

Berufen auf landeskirchliche Pfarrstellen:

Pfarrer Heinz Sigmund in Reichartshausen zum hauptamtlichen Religionslehrer als Pfarrer der Landeskirche im Kirchenbezirk Mannheim.

Entscheidungen des Landeskirchenrats

Beurlaubt auf Antrag:

Pfarrvikar Volker Klein in Neuenweg zur Übernahme eines Dienstes beim CVJM-Ostwerk in Frankfurt/Oder unter gleichzeitiger Berufung zum Pfarrer der Landeskirche durch den Landesbischof.

Entschließungen des Oberkirchenrats

Versetzt:

Pfarrvikarin Regina Bauer in Wertheim (Stiftsgemeinde) in den Kirchenbezirk Emmendingen zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in Königschaffhausen-Leiselheim,

Pfarrvikarin Jutta Biehl-Herzfeld in Karlsbad-Ittersbach in den Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in Palmbach und Stupferich,

Pfarrvikar Gregor Bergoldt-Kleer in Mannheim (Auferstehungsgemeinde) nach Heidelberg zur Mitarbeit im Dekanat,

Pfarrerin Uta von Diemer in Bruchsal (Religionslehrerin im Kirchenbezirk Karlsruhe-Land) nach Freiburg (Evangelische Fachhochschule für Sozialwesen, Religionspädagogik und Gemeindediakonie),

Pfarrvikarin Martina Egenlauf, bisher Auslandsvikariat in Südindien, nach Heidelberg-Kirchheim (Blumhardtgemeinde),

Pfarrvikarin Gisela Göring in Schefflenz nach Bretten zur Mitarbeit im Dekanat,

Pfarrvikarin Elke Heckel-Bischoff in Plankstadt nach Heidelberg (Theologische Fakultät der Universität Heidelberg),

Pfarrvikar Jörg Hirsch in Lenzkirch-Schluchsee (Christusgemeinde) nach Freiburg-St.Georgen (Lukasgemeinde),

Pfarrvikar Thomas Kleinert in Sinsheim (Markusgemeinde) in den Kirchenbezirk Hochrhein zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in Klettgau,

Pfarrvikar Arno Krieg in Böhringen als Religionslehrer in den Kirchenbezirk Überlingen-Stockach (Schule Schloß Salem),

Pfarrvikar Martin Lilje in Überlingen (Auferstehungsgemeinde) nach Konstanz-Litzelstellen,

Pfarrvikarin Friederike Münzing in Kieselbronn in den Kirchenbezirk Überlingen-Stockach zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in der Auferstehungsgemeinde Überlingen,

Pfarrvikar Markus Mürle in Stein zum Evangelischen Jugendwerk in Pforzheim,

Pfarrvikarin Ruth Nakatenus in Hemsbach (Paul-Gerhardt-Gemeinde) in den Kirchenbezirk Karlsruhe und Durlach zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in Karlsruhe-Rüppurr (Pfarrstelle I des Gruppenpfarramts),

Pfarrvikarin Karin Senk in Konstanz-Litzelstetten in den Kirchenbezirk Sinsheim zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in der Lukasgemeinde Sinsheim,

Pfarrvikar Markus Wagenbach in Mannheim (Christusgemeinde-West) in die Thomasgemeinde in Mannheim.

Eingesetzt:

Pfarrvikarin Kira Busch-Wagner, bisher beurlaubt, als Pfarrvikarin in der Studentengemeinde in Mannheim,

Pfarrvikarin Heike Helfrich-Brucksch, bisher Erziehungsurlaub, in der Auferstehungsgemeinde in Mannheim,

Pfarrvikar Hans Jürgen Holzmann, bisher beurlaubt, als Pfarrvikar im Dekanat Neckargemünd,

Pfarrvikar Dr. Gerhard Schäfer (bisher beurlaubt zum Dienst am Diakoniewissenschaftlichen Institut der Theologischen Fakultät der Universität Heidelberg) als Pfarrvikar im Kirchenbezirk Ladenburg-Weinheim zur Mithilfe in Vakanzvertretungen mit Schwerpunkt in Ladenburg.